

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 S., sonst in ganz Württemb. 2. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 119.

Samstag, den 16. Oktober

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Verfügung des R. Finanzministeriums vom 7. Mai d. J., betreffend die Einziehung des württembergischen Staatspapiergeldes (Reg.-Bl. Seite 208) im Laufe dieses Monats in ihren Gemeinden wiederholt bekannt zu machen. Dabei wird besonders auf die Bestimmung des §. 2 der Verfügung hingewiesen, wonach diejenigen Scheine, welche nicht bis zum 31. Dezember 1875 bei den mit der Einlösung beauftragten Kassen eingegangen sind, ihren Werth verlieren und einen spätern Anspruch an den Staat nicht begründen können.

Den 14. Oktober 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Anzeige, betreffend die Vorbereitungen zur ordentlichen Jahreschätzung der Gebäude (Amtsbl. Nro. 109) noch im Rückstand sind, erhalten die Weisung, dieselbe ganz zuverlässig bis spätestens zum 18. d. M. zu erstatten.

Den 14. Oktober 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Revier Liebenzell.

Das Aufsetzen von Brennholz

268 Am. tannene Scheiter und Brügel wird auf dem Bahnhof in Unterreichenbach am

Donnerstag, den 21. Oktober,

Morgens 9 Uhr,

versteigert.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

Baugewerk-Verkauf.

Am Montag, den 18. d. M., wird die Herstellung einer 910 Met. langen Planie im Staatswald Steinberg versteigert.

Kostenvoranschlag 3000 M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim obern Bad in Liebenzell.

Liebenzell, 12. Oktober 1875.

R. Revieramt.

Calw.

Bertilgung der Blutlaus betr.

Der bekannte Pomologe Dr. Lukas in Reutlingen macht die Mittheilung, daß ein bewährter Obstbaumbesitzer ihm mitgetheilt habe, daß die Blutlaus, die er in seinem schönen und ausgedehnten Obstgarten gehabt habe, dadurch vollständig vertrieben worden sei, daß er die Bäume im Spätherbst bei Eintritt des Winters gut habe umschoren lassen, er habe behauptet, daß die Blutläuse, die sich bei Eintritt des Winters in den Boden, u. z. in der Nähe der Wurzeln hinabziehen, durch dieses Ausgraben dem Frost ausgesetzt werden und dadurch zu Grunde gegangen seien. Auch in der Nachbarschaft sei das gleiche Mittel mit dem gleichen Erfolge angewendet worden.

Lukas fügt dem bei: da das Umgraben eine ohnehin für die Förderung des Wachstums der Obstbäume und für die Thätigkeit der Wurzeln höchst wichtige, aber leider gar zu oft vernachlässigte Arbeit sei, so mache er gerade jetzt auf dieses Umschoren des Bodens in dem nächsten Umkreis der Obstbäume (4-5 Fuß im Durchmesser) ganz besonders aufmerksam und empfehle es auf das Dringendste.

Hierzu ist unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Wochenblatt vom 24. Okt. 1874, Nro. 123 und die Belehrung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, Wochenblatt vom 8. Dez. 1874 Nro. 142 S. 570 Ziffer 8 noch weiter zu bemerken, daß auch nach jener Belehrung und den Erfahrungen der bewährtesten Pomologen, da die Blutlaus gegen den Herbst ihre Eier in den Boden legt, als das erprobteste Vertilgungsmittel: die Umgrabung des Bodens und Vermischung mit Kalkstaub im nächsten Umkreis des inficirten Stammes im Herbst dringend empfohlen wird.

Ordentlichweise ist der Herbst die beste Zeit zur Anwendung der vorgeschlagenen Vertilgungsmittel, weil hier die Gelegenheit gegeben ist, die legenden Weibchen und die Eier zu vernichten, während im Frühjahr und Sommer die Vertilgung weit schwieriger und kostspieliger, ja oft unmöglich ist.

Die Obstbaumbesitzer werden nun unter Beziehung auf die früher bekannt gemachte Verfügung des R. Ministeriums des Innern aufgefordert, hiernach alsbald das Nöthige vorzutheilen.

Am 14. Okt. 1875.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Warnung.

Es wird Jedermann gewarnt, dem Nagelschmied Gottlieb Mann dahier etwas zu kreditiren, da derselbe zahlungsunfähig ist und keine Rechtshilfe geleistet werden kann.

Calw, 12. Oktober 1875.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

Am 1. Novbr. d. J. beginnt ein neuer Lehrkurs für Krankenpflege-schülerinnen

in dem Krankenhaus in Heilbronn. Anmeldungen sind entweder an die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, oder an den Herrn Medicinalrath Dr. Höring

in Heilbronn zu richten, unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Prädikat und über körperliche und geistige Tüchtigkeit.

Bemerkt wird noch, daß nicht nur der Lehrcurs völlig kostenfrei, sondern auch kein Aufwand für Kost und Wohnung zu machen ist, und daß die Schülerinnen während der Lehrzeit Gelegenheit finden, sich durch Dienstleistungen im Krankenhaus ein kleines Taschengeld zu verdienen. Lusttragende wollen sich alsbald anmelden.

Am 15. Oktober 1875.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Martinsmoos.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Montag, den 18. Okt. 1875,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathszimmer ca. 600 Stämme Lang- und Klobholz mit 300 Fm. lauter tannene Holz, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Der Waldschütz ist Vormittags bereit, den verehrlichen Käufern das Holz vorzuzeigen.

Martinsmoos, den 12. Okt. 1875.

A. A.:

Schultheißenamt.

Seeger.

Stadt Wildbad.

Bekanntmachung.

Das durch den Stadtwald Leonhardtswald führende sogenannte „Leonhardtswaldsträßchen“ ist wegen Einstellung einer Borlage in dasselbe vom 20. Oktober bis 13. November d. J. nicht fahrbar.

Wildbad, den 14. Oktober 1875.

Stadtschultheißenamt.

Bischof.

Privat-Anzeigen.

Sonntag, den 17. Oktober,

Concert

von dem
Quintett der Wildbader Cur-Capelle
im Badischen Hof. Anfang 3 1/2 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

Liebenzell.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 18. Okt., am
Kirchweihfest, findet ausgezeichnete Tafel-
musik und am Montag



Tanzunter-
haltung

statt; dabei ist guter
Kuchen und reine Ge-
tränke anzutreffen, und
ladet hiezu ergebenst
E. Emendorfer,
Ochsenwirth.

Eppshardt.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih lade ich auf
Sonntag und Montag zu gutem
Kuchen und guten alten und neuen
Weinen freundlichst ein; ebenso zu der
am Montag bei mir stattfindenden

Tanzunterhaltung.

Matthäus Löcher, Wirth.

Oberkollbach.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih lade ich auf
morgenden Sonntag zu gutem Kuchen und
guten alten und neuen Weinen, sowie auf
Montag zur

Tanzunterhaltung

bei gutbefestigter Musik, freundlichst ein.
Lammwirth Steininger.

Wäribach.

Kirchweih-Anzeige.

Zur Feier der Kirchweih lade ich auf
morgenden Sonntag zu gutem Kuchen
und guten alten und neuen Weinen, sowie
auf Montag zur

Tanzunterhaltung

bei gutbefestigter Musik, freundlichst ein.
Hirschwirth Repler.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, die wir am Kir-
chweihmontag im Gasthaus zum Anker
in Remmheim feiern, laden wir alle Freunde
und Bekannte freundlichst ein.

Gottlieb Wagner.
Marie Schrott.

Kuchen

Sonntag nebst neuem Wein und süßem
Most bei Raschold.

Waizenbrauntwein

empfehlst billigst

W. Daff z. Engel.

Feinach.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Dienstag, den 19. Oktober d. J.,

im Gasthof zum Hirsch hier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle
unsere Freunde, Verwandte und Bekannte, insbesondere auch die Veteranen,
freundlichst ein.

Gottlob Schwämmle.
Marie Zuber.

In Calw!

Im Gasthof z. Engel!

Das größte und billigste

Herren- & Knaben-Garderobe-

Magazin

von

Wilhelm Baruch aus Stuttgart,

wird, um mit bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen,

von Sonntag den 17. bis Mittwoch den 20.

einen großen und wirklichen Ausverkauf

fertiger eleganter

Herrenkleider und Knaben-Anzüge

stattfinden lassen.

Es dürfte im Interesse des geehrten Publikums sein, sich von dem hier
aufgestellten großartigen Lager zu überzeugen, und sind elegante Herren-
kleider noch nie so billig hier verkauft worden, indem ich mich bei meinem
großen Umfange mit dem kleinsten Nutzen begnüge und dadurch auch Jedem

Gelegenheit geboten wird, sich elegant und billig zu bekleiden. Außerdem
hat sich mein Lager in Folge bedeutender günstiger Einkäufe derart ange-
häuft, daß ich unter allen Umständen auf möglichste Räumung desselben

bedacht sein muß und werde ich die elegantesten Herren-Gardero-
ben zu solch billigen Preisen abgeben, daß kaum die Oberstoffe hiefür zu
beschaffen sein dürften. Als Beweis nachstehender billigt notirter

Preis-Courant:

300 Winter-Überzieher in allen nur möglichen Stoffen, von fl. 8, 10, 12, 15, 20
bis fl. 34.

Complete Anzüge in größter Auswahl, von fl. 18, 17, 20 bis fl. 30.

Jaquets in allen Farben, von fl. 6, 8, bis fl. 15.

200 Paar Arbeiterhosen, nur 54 kr. bis fl. 3. 30.

Reinkleider in feinsten Buxkins, schon um fl. 3 1/2, 4, 5, 7 bis fl. 9.

Westen in hundertfachen Dessins, fl. 1 1/2, 2 bis fl. 3. 30.

Jaquettes und Joppen in allen Modefarben, letztere 1- und 2-reihig, schon von fl. 6, 7, 8 bis fl. 16.

Jagd-Anzüge, Reise-Anzüge, enorm billig.

Schwarze Tuch- und Salon-Röcke, fl. 8, 9, 11 bis fl. 18.

Schwarze Buxkins-Hosen und Westen, fl. 7, 8 bis fl. 11.

200 Stück elegante Anzüge für den Winter, fl. 16, 18, 21 bis fl. 32.

Schafwolle, schon von fl. an, in feinem Velour, schon verzert, fl. 7, 9, bis
12 fl., in Double mit eingewebter Rückseite, von 10-18 fl., Rating

Floconné, in allen Modefarben von 12-20 fl.

Knaben-Anzüge in elegantesten Façons und für jedes Alter, dergleichen Knaben-
Überzieher, überraschend schön und billig.

Wilhelm Baruch aus Stuttgart,

in Calw, Gasthof zum Engel!

Der Verkauf dauert nur von Sonntag den 17.
bis Mittwoch den 20. und keinesfalls länger!



Der Umtausch der
50 Württ. Hypothekenbankpfandbriefe troi. April. Okt.
 wird nunmehr ebenfalls vorgenommen und erbiere ich mich hiemit zur Verlegung,
 Calw, den 15. Oktober 1875.
Julius Staelin.

Für Zahnleidende!

Alb. Partik,

Zahnarzt **Weruer's** Nachfolger aus Pforzheim,
 ist am **Montag, den 19. Oktober,** dahier im **Gasthof zum
 Waldhorn,** von Morgens 8 Uhr ab zu sprechen, an den übrigen Ta-
 gen für beständig in Pforzheim Leopoldsvorstadt D. 205 anwesend.

Die Winter-Musterkarte

der Herren **Haneisen** und **Menschner** in Stuttgart
 ist angekommen und empfehle solche zu gefälliger Benützung.
C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
 Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
 Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Die Mechan. Flachsspinnerei Urach

(Württemberg) beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fer-
 nerhin Abweg, geschwungenen und gehechelten Flachs, so-
 wie geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf
 Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Menge
 im Lohne spinnet und sich auch ganz besonders, wie bisher, an-
 gelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären
 wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst
 bekannte, mit Maschinen neuester Construction versehene Mecha-
 nische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden die Garne
 gegen einen Spinnlohn von 12 Pfg. Reichsgeld für den württem-
 bergischen Schneller von 2000 Ellen = 1228 Met. Länge in aner-
 kannt vortrefflicher Qualität wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser renommirten, unmittelbar an der Sta-
 tion der Ermsthalbahn gelegenen Spinnerei sind die Frachtko-
 sten die unbedeutendsten gegenüber der Concurrenz, weshalb
 wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

- Ch. Gottl. Gruner** in Calw.
- J. Ra** in Neubulach.
- W. Schöninger** in Weil der Stadt.
- J. Rall** in Neuweiler.
- C. Landskron,** Wundarzt, Althengstett.

Weil d. Stadt.

Das Ellenwaaren- & Garngeschäft,

verbunden mit Färberei und Druderei zur **Schönfarb,** wird unverändert von mir fortbetrieben, und werde ich das von dem-
 selben durch reelle und preiswürdige Bedienung erworbene Vertrauen auf jede Weise zu erhalten suchen.
 Für kommende Saison empfehle ich in vorzüglicher Waare (8) und (10), breite Flanelle, fertige Flanelhemden, wollene
 und halbwoollene Kleider- und Unterrockstoffe, Plaids, Schotten, Lama, Doppol-Lastre, schwarze Thybots in schwerem französischem
 Fabrikat; in gestrickten Waaren: Capuzen, Häuben, Bashliks, Kopfschawls, Fanchons, Colliers, Herren- & Knabenschawls, Unter-
 leibchen, weiß und farbig, Unterhosen, Händerkitteln, Strickgarn, wollen und baumwollnen in allen Farben und Qualitäten, wo-
 runter besonders Strumpfgarn aus eigener Landwolle als vorzüglich empfehle.
 Ferner Bettbarchent, Drill, Kleider- & Schurzzeugen, Bij und Piqué, Hosenzeuge, Manchester, dopp. Cirkas, Jackenzeug,
 Baumwoll-Biber, Trikots, Baumwoll-Cach, roh und gebleicht, gefärbte Seimwand und Awilch 2c, 2c, 2c.
 Zum freundlichen Besuch meines Lagers lade ich höflich ein.

Max Schöninger zur Schönfarb.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 17. ds.,
 findet von dem Sertett der Zim-
 mer Kapelle Harmoniemusik und
 am Montag, den 18. ds., Tanz-
 unterhaltung in meinem Hause statt.
 Für gute Speisen nebst gutem Fu-
 cher, sowie für guten neuen Wein ist
 bestens gesorgt und ladet hierzu freund-
 lich ein.
Jakob Stob
 i. Schwane.

Herbst-Anzeige.

Freunden und Bekannten wie unbe-
 kannten Wirthen und Weinhandlern
 diene zur Nachricht, daß die Weinlese
 am **Montag, den 18. Oktober** in
 Diederfeld (Rheinpfalz) ihren Anfang
 nimmt. Da dieselbe eine ausseer-
 nere Qualität, wie auch große Quan-
 tität verspricht, so ladet zu billigen
 Einkäufen ein.

Martin Benz,
 Weincommissiönär.

Neuer

Essaker Wein

aus einem der besten Weinorte, per 100
 Liter à 25 Mk. bei

J. M. Dreiß.

Calw.

Heute und am Montag sind am Bahn-
 hof gute frische

Mostäpfel

zu haben um billigen Preis.

D. Serion.

Gute Holzäsche

läuft fortwährend

J. Ziegler
 i. alten Post.

Schöne reife

Quitten

hat im Auftrag zu verkaufen

Bäcker Gwiner.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich v. 1855.
 Grosse Denkmünze von Baiern von 1854.

Denkmünze von England von 1842.
 Denkmünze von Mainz von 1842.



Mein Lager in Tuch, Bukskin & Ueberzieherstoffen

ist mit den neuesten Stoffen, sowie einfachen billigen Sachen aufs Beste sortirt und empfehle solches neben meinen fertigen

Herrenkleidern & Ueberziehern

in bekannt **solider** Waare zu möglichst billigen Preisen.

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

NS. Anzüge nach Maß werden schön und in der kürzesten Zeit angefertigt, und sehen Musterkarten gerne zu Diensten.

Ein wohlerhaltenes Seimriges

F a ß

hat zu verkaufen

Ed. Zahn in Hirfau.

Empfehlung

besond. unsern werthen Kunden.

Wir versenden **neuen süßen Wein**, garantiren für reinen Traubensaft zu den Herbstpreisen mit Zuschlag billiger Berechnung für Besorgung. Fässer sind einzusenden.

Gebr. Schieber in Eßlingen a. N.

Brauerei, u.
Kellerei.
Geräthe.

Kautschul-(Gummi)-Schläuche für Wein, Bier, Branntwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas etc., Kautschul-Schnüre und Platten für Verdichtungen, Messingverschraubungen, Hähnen, Pumpen, Filtriereinrichtungen continuirlich. Vertrieb, Trubsäcke, Heber, Zieber (Siphons), Ventilsponden, alles vorräthig. Preislisten zu Dienst.
Gebr. Schieber in Eßlingen, Würtbg.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Die Geschichte Württembergs, verfasst von G. Staiger. Tübingen 1875.
- 2) Der Grenadier von Pirmaisens. Eine Erzählung v. E. Pasqué.
- 3) Daheimkalender für das Jahr 1876.
- 4) Aus dem Jugendleben berühmter Künstler von E. D. Hly.
- 5) Hopfenbankarte von Mitteleuropa, von J. Carl und E. Hermann. Nürnberg 1875.
- 6) Hermann der Deutsche. Gedicht von G. Helmers. Bremen 1875.
- 7) Am Tage von Sedan. Ein Festspiel von G. Helmers.
- 8) Stuttgarter Chronik und Sagenbuch. Eine Sammlung denkwürdiger Begebenheiten, Geschichten und Sagen der Stadt Stuttgart und ihrer Gemarkung von Friedr. Ricd. Stuttgart 1875.
- 9) Eduard Mörike. Ein Beitrag zu seiner Charakteristik als Mensch und Dichter von Fr. Kottler. Stuttgart 1875.
- 10) Gegen den Strom. Eine Kritik der Handelspolitik des deutschen Reichs etc., von W. v. Kardorff Wabnitz. Berlin 1875.
- 11) Deutschlands Kampf gegen Frankreich 1870—1871. Stuttgart 1875.

NB. Die Einreichung neuer Schriften ist stets aus den beiden am schwarzen Brett angebrachten Tafeln zu ersehen.

— Calw, 15. Okt. Der mit dem heutigen Tag in Wirksamkeit tretende Winterfahrtenplan weicht nur unwesentlich von dem seither gültigen Sommerfahrtenplan ab, indem bei der Stuttgarter Linie die hiesigen Abgangszeiten sich gar nicht veränderten und nur der 2. Zug in Stuttgart 5 Min. später (12⁰⁰ Nachm. statt seith. 12²⁵) eintrifft; von Stuttgart geht der 2. Zug um 10⁵⁵ (statt seith. 11—) und der 3. um 3³⁵ (seith. 3³⁰) Nachm. ab und trifft der 2. Zug um 12 Min. (1⁴⁵ Nachm.) früher, die übrigen wie seither ein. Auf der Nago ld. Horber-Linie ist der Abgang des Sitzzugs von hier auf 9³⁵ Vorm. (statt seith. 4⁴ Nachm.), und des seith. 2. Zugs (Güterzug mit Personenbeförderung) auf 9⁴⁵ Vorm. (statt seither 9³⁵ Vorm.) verlegt. Von Horb-Nagold kommt der Sitzzug hier um 1⁵⁰ Nachm. (statt seith. 5⁴⁵ Abds.) und der Abendzug um 6— (statt 6¹⁰) an; die übrigen Züge bleiben sich gleich. — Auf der Calw-Pforzheim-Linie ändern sich nur die Sitzzüge, u. zw. mit Abgang hier um 1⁵⁵ Nachm. (statt seith. 5⁵⁰ Abds.) und Ankunft von Pforzheim um 9³⁵ Vorm. (statt 3⁵⁷ Nachm.); sodann kommt der Nachmittagszug von Pforzheim um 2³⁵ (statt seith. 2³⁸) an.

— Calw, 15. Okt. (Eingef.) Wie aus dem Annoncentheil der letzten Nummer d. Bl. ersichtlich, steht uns für nächsten Sonntag der hohe Genuß eines Concerts des berühmten Wildbader Quintetts bevor, dessen hervorragende Leistungen ihm

viele Beweise ehrender Anerkennung erworben. Leider hat dieses Quintett hier im Gegensatz zu andern Städten schon mehreremal die traurige Erfahrung eines sehr schwachen Besuchs zu machen gehabt, weshalb man sich erlaubt, die Freunde bediegender Musik besonders darauf aufmerksam zu machen, damit das so vielseitig begehrte Quintett auch hier durch einen recht zahlreichen Besuch zu einer baldigen Wiederkehr ermuntert und nicht durch Theilnahmlosigkeit vor ferneren Productionen abgeschreckt werde.

— Das Befinden des bei Neckarhailfingen verunglückten Postamts-Assistenten Stedter soll besser und eine Amputation der beiden Füße nicht nöthig sein. Postcondukteur Liebermann wird in Bälde geheilt sein.

— Aus dem Breisgau, 11. Okt. Der Reichtum des heurigen Herbstes ist ganz fabelhaft und es ist nicht selten, daß Landwirthe das Drei- und Vierfache des Quantums erhalten, das sie sich geschätzt haben. Der Mangel an Fässern ist ungeheuer. Daß bei dieser enormen Ergiebigkeit die Qualität nicht die gehoffte werden kann, dürfte selbstverständlich sein. Doch wird der 1875er immerhin ein netter Mittelwein werden.

— Das ganze ober-elsässische Weinland ist in hellem Jubel über den unvergleichlichen Ausfall der Weinernte. Wenigstens steht fest, daß man bis zum Jahr 1828 zurückgreifen muß, um was die Menge betrifft, einen dem heurigen ungleich entsprechenden Herbst nachzuweisen. Die Kaufpreise befinden sich dem entsprechend zur Zeit auf einem fabelhaft niedrigen Niveau, so daß 24 Fr. für den Hektoliter bereits als ein guter Preis gilt. In Tübingen dagegen verkauft man den jungen Wein schon zu 14, in Jagerheim zu 12, an andern Orten gar zu 10 Fr. den Hektoliter! Die Zeiten sind wiedergekehrt, wo für die reiche Menge Wein der reiche Umfang des Fasses ein und denselben Werth hat, Ueber die Güte des Heurigen läßt sich ein abschließendes Urtheil noch nicht fällen.

— Der Kaiserhof, der neueste, größte und schönste Saalhof am Wilhelmplatz in Berlin, ist am Sonntag zum großen Theil von einer Feuerbrunst zerstört worden. Um 10^{1/2} Uhr Vormittags schlugen die Flammen aus dem Dache und schon nach 10 Minuten stand der ganze ungeheure Dachstuhl in Flammen. Durch die zahlreichen Lüftungsschachte und Gasleitungen ergossen sich die Flammen bald wie feurige Ströme in die oberen Stockwerke und endlich auch in den großen Kaisersaal. Der Mittelbau des Hauses ist fast ganz zerstört. Die berühmte Feuerwehre unter ihrem neuen Hauptmann Witte arbeitete mit fürchterlicher Anstrengung und Gefahr, konnte aber nur dem weitern Umsichgreifen der Flammen Einhalt thun. Nachmittags 4 Uhr wurden mehrere Garderegimenter, die ihr Vivonac auf dem Fieschenplatz ausschlugen, zur Hilfe kommandirt, um die ganz erschöpfte Feuerwehre zu unterstützen. Das Gebäude kostete 10 Mill. Mark und ist mit 750.000 Thlr. bei der Berliner Feuerversicherung versichert.

Italien. Mailand, 12. Okt. Das Programm der Festlichkeiten während des Besuches des deutschen Kaisers ist folgendermaßen festgestellt: Am 18. Oktober findet der feierliche Einzug statt, dann Familiendiner und Illumination des Doms, am 19. große Truppenparade, Empfang und Vorstellung im Königl. Schlosse, Galadiner, Illumination der Plätze und des Stadthauses und Galavorstellung im Scala-Theater, am 20. Hofjagd bei Monza, Abends Theatre paré, am 21. Besichtigung der städtischen Sehenswürdigkeiten und Hofball, am 22. Ausflug nach dem Comersee. Abends erfolgt dann die Rückreise des Kaisers.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delshäget. (Siehe No. 41 des Unterhaltungsblattes.)

Bierverkauf.

Eine leistungsfähige Bierbrauerei sucht am hiesigen Plage einen **soliden Wirth**

als Abnehmer für einfach und Doppelbier und würde demselben zugleich den alleinigen engros-Verkauf für hier und Umgegend gegen entsprechende Provision übertragen. Hierauf Reflektirende wollen sich gest. unter Angabe von Referenzen sub C 73,837 wenden an

**Haasenstein & Voelker
in Stuttgart.**

Es wird ein nicht gar zu viel gebrauchter **Sopha**

sofort zu kaufen gesucht; von wem? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zu vermietthen:

Ein heizbares möblirtes Zimmer bei Werkmeister Rieder's Wittwe.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 17. Oktober.

Vorm. (Pred.): Hr. Diac. Berw. Dettinger.

Kinderlehre mit den Eltern.

Nachm. Missionssede. Hr. Missionar Hesse.

